

26. November 1916.

D

Von Koriza ausgehend folgten sie der Fahrstraße von Monastir und erreichten die Umgebung von Hotesciobo. Sie unterstützen dort die konvergierende Bewegung des linken Flügels des Salonikheeres, bei der gleichfalls italienische Einheiten sich befanden.

Der rumänische Generalstabsbericht.

Wien, 25. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rumänien.

Nord- und Nordwestfront.

24. November. In der Moldaufront keine Veränderung. An der Grenze von Munteni bis in die Gegend von Dragoșlaube schwache Artilleriebeschiesung.

In Altale Artilleriebeschiesung auf dem rechten Flügel und im Zentrum. Auf dem linken Flügel griff der Feind heftig an. Bei Olten zogen sich unsere Truppen unter dem Druck der an Zahl überlegenen Feinde links vom Olten zurück.

Südfront.

Infanteriefeuer und Artilleriebeschiesung längs der ganzen Donau.

Bei Calafat erbeuteten wir ein feindliches Flugzeug.

In der Umgebung von Zimnicea heftige Artilleriebeschiesung. Der Feind versucht zu landen.

In der Dobruſſa rückten wir auf der ganzen Front vor, besonders im Zentrum und auf dem linken Flügel, wo wir die Dörfer Ghelengie, Bazarli, Ester, Balac-Mis und Tasaul besetzten.

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 25. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

22. November 1916.

Westfront.

In der Gegend von Muzt machten wir einen Gasangriff, der in den feindlichen Schützengräben Beunruhigung hervorrief. Südlich des Stochod Artilleriekampf in der Gegend von Ruzary, Groß- und Klein-Borsl. In der Gegend nordöstlich von Korhynica wurde der tapfere Batteriechef und Ritter des St. Georgs-Ordens Oberst Jagellawitsch auf einem vorgeschobenen Beobachtungsposten durch eine Kugel getötet. Auf den übrigen Teilen der